

Eypeltauer nach Gewalttat in Linz: „Zugang zu Schusswaffen auf ein Minimum beschränken“

„Wieder wurden zwei Frauen mitten unter uns ermordet. Wir sind fassungslos und traurig über diese weitere sinnlose und brutale Gewalttat. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und allen, die den Opfern nahestanden. Für mich ist klar: **Wenn ungeeignete Menschen Zugang zu Schusswaffen haben** und diese in Konflikten gegen andere richten, ist das eine **massive Gefahr für die Sicherheit in unserem Land – und eine Gefahr, die gar nicht bestehen müsste**“, betont NEOS-Landessprecher Felix Eypeltauer.

„Österreich ist in vielen Bereichen streng und oft überbürokratisch. Gleichzeitig landen Waffen immer wieder in den falschen Händen. Trotz erster Verschärfungen des Waffengesetzes und weiterer angekündigter Maßnahmen **sehe ich keinen Grund, warum Menschen ohne nachvollziehbaren Bedarf überhaupt Zugang zu Schusswaffen haben sollten**“, so Eypeltauer. „Die damit verbundene Gefahr betrifft mögliche Opfer genauso wie unsere Polizistinnen und Polizisten, die in solchen Momenten Menschen schützen müssen und dabei selbst einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. **Wer Sicherheit ernst nimmt, muss den Zugang zu Schusswaffen auf ein Minimum beschränken.**“

Rückfragen & Kontakt:

NEOS Landesgruppe Oberösterreich
Mag. Gernot Bogner | Leitung Presse & Kommunikation
E. gernot.bogner@neos.eu | T. +43 676 83414629